

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 146 (1980)
Heft: 9

Rubrik: International

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inter- national

USA

325,5 Millionen Dollar für MX-Systeme der Luftwaffe

Die Firma General Telephone & Electronics hat einen Vertrag über 325,5 Millionen Dollar für die Entwicklung von elektronischen Anlagen erhalten, die dazu bestimmt sind, die Chancen der amerikanischen Interkontinentalraketen (ICBM) zum Überstehen eines atomaren Überraschungsangriffs zu erhöhen, so dass sie zum Vergeltungsschlag eingesetzt werden können.

Der Auftrag lautet auf Entwicklung, Bau und Prüfung von Kommando-, Steuerungs- und Kommunikations-Anlagen (nach den englischen Ausdrücken command, control und communication «C» genannt), die zur Unterstützung des neuen MX-Systems der mobilen ballistischen Raketen eingesetzt werden sollen.

Wie einer Mitteilung zu entnehmen ist, verlangt der Auftrag die Entwicklung eines widerstandsfähigen C³-Systems, das die ununterbrochene Kontrolle und Überwachung der mobilen Raketen ermöglicht und ihre Einsatzbereitschaft ständig überprüft, und zwar auch dann, wenn diese sich in Bewegung befinden.

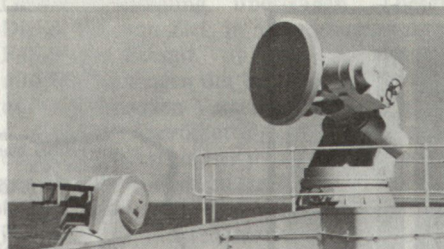
Das vollendete System wird die folgenden Teile umfassen: ein Basissystem von Mittelwellenradios, unterirdisch verlegte Mehrbandantennen, mehrere tausend Kilometer von unterirdisch verlegtem Lichtkabel aus Fiberglas und eine ganze Reihe von Datenverarbeitungs- und -speicheranlagen.

jst

International

Seaguard – Ein Marinewaffensystem für die achtziger Jahre

Unter der Projektleitung der Contraves entwickeln bedeutende Unternehmen im Wehrbereich wie die Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG, Plessey Radar Ltd. (GB) und Siemens Albis AG ein neues Marinewaffensystem. Es trägt den Namen Seaguard. Es ist so konzipiert, dass es Überwasserschiffe vor den Bedrohungen der achtziger Jahre wirksam zu schützen vermag.



Seaguard Nächstbereich-Abwehrmodul (Richtgerät mit FK-Abwehrgeschütz)

Das Seaguard-Marinewaffensystem besteht im wesentlichen aus einem äusserst leistungsfähigen Such- und Feuerleitsystem sowie aus dem neuartigen Sea-Zenith Marinengeschütz. Mit dieser Kombination wird die Abwehr von Seeziel-Flugkörpern ermöglicht, insbesondere jene, die im Tiefstflug anfliegen.

Durch die Anwendung des Baukastenprinzips sind die Hauptmodule autonom und können einzeln beschafft werden. Dadurch wird es möglich, Überwasserschiffe aller Typen mit einem Waffensystem auszurüsten, das für seine Aufgaben am besten geeignet ist. Für folgende Funktionen sind Module vorhanden:

- Suchsystem
- Führung und Feuerleitung
- EloKa
- Nächstbereich-Abwehr
- Feuerleitung für Flugkörper und Geschütze.

Alle Module entsprechen dem neuesten Stand der Technologie und der Technik. Sie sind selbstverständlich auch unter EloKa-Bedingungen einsatzfähig, mit denen in den achtziger Jahren gerechnet werden muss. Durch die Anwendung eines Digitalrechners wird die grösstmögliche Freiheit der Programmierung sichergestellt, die den Anforderungen aller Bedarfsfälle bestmöglich genügen wird.

Für die wirksame Bekämpfung und sichere Zerstörung von Seeziel-Flugkörpern wird das Nächstbereich-Abwehrmodul eingesetzt. Es besteht aus einem Richtgerät mit Sensoren sowie dem Sea-Zenith Marinengeschütz. Das Geschütz verfeuert eine Spezialmunition mit höchster Kadenz und erreicht dadurch eine Flugkörper-Vernichtungswahrscheinlichkeit, die auch unter extremsten Umgebungsbedingungen bedeutend höher ist, als die Nato-Forderung.

Die Feuerleitung von gross- und mittelkalibrigen Schiffsgeschützen sowie von Schiff-Schiff- und Schiff-Luft-Flugkörpern erfolgt wahlweise mittels Radar oder elektrooptischer Mittel.

Gegenwärtig sind zwei Prototypen des Seaguard-Marinewaffensystemes – inklusive zwei Geschütze – im Bau. Das gesamte System wird noch vor Mitte der achtziger Jahre truppenerprobt und seriereif sein.

Militärisches Abkommen der USA mit Oman, Somalia und Kenia

Zwischen der amerikanischen Regierung und den Staaten Oman, Kenia und Somalia wurde ein Abkommen getroffen nach dem zwischen 45 und 300 Mann militärisches und ziviles Personal in diesen Ländern stationiert werden soll. Nach Auskunft des Unterstaatssekretärs im Verteidigungsministerium soll jeweils etwa ein Drittel der

Kräfte auf die drei Länder verteilt werden. Aufgabe dieses Personals soll es sein, die militärischen Anlagen der USA am Persischen Golf, am Roten Meer und am Indischen Ozean zu betreuen. Häfen und Flugbasen sollen einsatzbereit gehalten werden, um besonders auch für die schnelle Einsatztruppe RDF zur Verfügung zu stehen. Das Personal soll aus Soldaten und Zivilisten bestehen, die von Zivilvertragsfirmen angestellt sind und in den drei Ländern militärische Projekte gebaut haben. Das hierfür erforderliche Geld soll kurzfristig bereitgestellt werden.

jst

Sowjetunion

Neuer Kernwaffenversuch der Sowjetunion

Das seismologische Institut in Uppsala hat am 25. April eine Explosion, mit einem Erdstoss der Stärke 6,3 auf der nach oben offenen Richterskala, registriert. Es wird angenommen, dass im Atomversuchsgelände Semipalatinsk in Westsibirien eine verhältnismässig starke unterirdische Kernwaffenexplosion ausgelöst wurde.

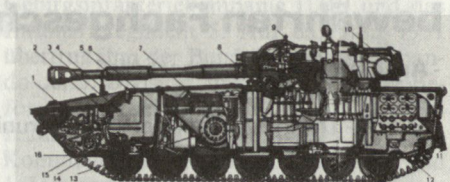
jst

DDR

Schwimmende Haubitze der DDR-Volksarmee

Schwimmende, selbstfahrende 122-mm-Haubitzen (SFL 122) sind in grösserer Zahl in der Volksarmee vorhanden. Die SFL 122 aus der UdSSR wird seit 1973 serienmässig gebaut. Die Konstruktion der SFL ist so ausgelegt, dass sie unter extremen klimatischen Bedingungen eingesetzt werden kann. Der Betriebsstoffvorrat von 550 l ermöglicht Marsche bis zu 500 Kilometern.

M. P.



1 Druckluftanlage; 2 Steuerung für Lenkgetriebe, Kupplung und Bremsen; 3 Steuerung für Hauptgetriebe; 4 Halterung der Haubitze in Marschlage; 5 Sichtgeräte; 6 Vorwärmanlage des Motors; 7 Ölanlage für Motor und Hauptkupplung; 8 Munitionshalterung; 9 E-Messgerät; 10 Filterventilationsanlage; 11 Leitbleche; 12 Hydraulische Stossdämpfer; 13 Kühlermantel; 14 Zwischenreduktor; 15 Hauptgetriebe; 16 Antriebsrad.